Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektrausch zu verschlafen. Henry suhr nach Hause.

Gegen Morgen — die Sonne schien bereits über der munter werdenden Stadt — kam Jost. Fluchend betrat er das Schlafzimmer und starrte seine schlafende Frau an.

"Molly!"

Sie bewegte sich leise. "So laß mich boch endlich schlafen — ich bin so müde — zuviel Sekt — Du hast mir zuviel Sekt gegeben, Henry. Ach so laß' mich boch schlafen, Henry. .."

"Henry", schrie Fost, "aha! Jest ist alles klar! Du hast mich diese Nacht mit meinem saubern Vetter betrogen! Weib! Ich rate Dir, verstelle Dich nicht!"

"So laß mich doch schlafen — Henry", seufzt die champagnerbetrunkene kleine Frau.

Fost berließ das Zimmer und warf die Tür hinter sich zu. In seinem Arsbeitsraum schritt er nervöß auf und ab und vertrieb sich die Zeit mit düsteren Monologen.

"Sie hat mich betrogen — sie hat sich gerächt. Dieser infame Schlingel von einem Vetter! Wie unschuldig sie daliegt und hübsch ist sie eigentlich, viel jünger als Lona! . . . Hm, ich habe sie ein wenig

vernachlässigigt. Vorwürse will ich ihr nicht machen — nein, das wäre unklug. Lieber mehr daheim bleiben, mich ihr widmen, dann mag sie sehen, wie sie mich betrügen kann. Wunderlich — ich hätte sie nie für so temperamentvoll gehalten. Wie sie das liegt, wie ein sündiger Engel — einzig. Ich muß sie mal ansehn..."

Und er schlich auf den Zehenspitzen zur Schlafzimmertür, trat an ihr Bett, küßte behutsam und zart ihre weiße Stirn und war noch verliebter als vor zwei Jahren. Sie lächelte im Schlaf — ein eigentümliches Lächeln, wie es Kobold Sekt auf schon Frauenlippen zaubert.

Malaga "Zweifel"

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an

ALFRED ZWEIFEL

Entang-Källereise & C. Lengburg (Schwaft)

Zaffer=Physiognomien



Aus bem von Paul Leimbader und Paul Altheer im Berlage Grethlein & Co. in Burich herausgegebenen "Tafbudli" mit Zeichnungen von Fris Boscovits.



Rennweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung
Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande

Okkultismus!

Neue Bücherliste frei. Silva-Verlag, Berlin-Tegel. (B cpt 7423/3) 7



Dolderbahn

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement



Gebr. Jtschner Zürich

Weine für jeden Tisch offen und in Flaschen



Prof. A. Forel Die sexuelle Frage

Bisher 160000 Stück verkauft!
Hier gibt ein hervorragender Naturforscher, ein
Psychiater von Weltruf und ein ethisch tief
empfindender Mensch das Resultat seiner reichen
Lebenserfahrung. Es gibt nichts, das so umfassen
und so frei von Vorurteilen über die ganze Frage
orientiert. Wer Näheres über dieses Werk erfahren
will, verlange zunächst

gratis und franko

den ausführlichen Prospekt bei Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Mitteilungen des Nebelspalters.

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass alle Zusendungen an die Redaktion Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

Alleinige Anzeigen-Annahme:

Annoncenexpedition RUDOLF MOSSE in Zürich, deren Filialen. Die 5 gespaltene Nonpareille-Zeile kostet 70 Cts., die 3 gespaltene Textzeile Fr. 1.50. Bei belangreichen Aufträgen Rabatt.

Abonnements

nehmen sämtliche Postbureaux und der Verlag entgegen. Ein Vierteljahres-Abonnement kostet Fr. 5.50, ein Halbjahres-Abonnement Fr. 10.75, ein Jahres-Abonnement Fr. 20.—, zahlbar nach Wunsch gegen Nachnahme oder auf Postcheck IX 637. Im Auslande kostet der Nebelspalter für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.—, für 12 Monate Fr. 31.—. Es erscheinen jährlich 52 farbig illustrierte Hefte mit mindestens 16 Seiten Umfang, hergestellt beim Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei, Rorschach.

Institut "Athénéum" Neuveville Sprachenschule Internat. Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel u. Bank. Sorgf. indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und 706] Referenzen durch die Direktion. [OF59N]